

Dirigent Power-Pack

Herbizidkombipackung bestehend aus Dirigent® SX und Aim® 40 WG mit Blatt- und Bodenwirkung zur Bekämpfung einjähriger zweikeimblättriger Unkräuter inklusive Distel, Klette und Ehrenpreis in allen Winter- und Sommergetreidearten

Dirigent® SX:
Wasserlösliches Granulat (SG)
AIM® 40 WG:
Wasserdispergierbares Granulat (WG)

Dirigent® SX: Pfl.Reg.Nr.: 3233
AIM® 40 WG: Pfl.Reg.Nr.: 2880

Wirkstoffe und Wirkstoffgehalt:
Dirigent® SX: 137,93 g/kg (13.79 Gew.-%) Tribenuron-methyl, 137,74 g/kg (13.77 Gew.-%) Metsulfuron-methyl
AIM® 40 WG: 400 g/kg (40 Gew.-%) Carfentrazone-ethyl

Liefereinheit und Gebindeform:

1 x 200 g Dirigent® SX
1 x 150 g AIM® 40 WG
LE: 10 x 350 g

Kennzeichnung Dirigent® SX:

Gefahrenklassen: GHS09;
Signalwort: Achtung
Gefahrenhinweise: H400, H410
Sicherheitshinweise: P 101, P102, P270, P391, P501
Ergänzende Gefahrenmerkmale: EUH208, EUH401

Kennzeichnung Betosip® SC:

Gefahrenklassen: GHS07, GHS09;
Signalwort: Achtung
Gefahrenhinweise: H317, H319, H400, H410
Sicherheitshinweise: P101, P102, P261, P264, P270, P272, P280, P302+ P352, P305+P351+338, P333+P313, P337, P313, P362+P364, P391, P501
Ergänzende Gefahrenmerkmale: EUH401

Herbizidkombipackung bestehend aus Dirigent® SX und Aim® 40 WG mit Blatt- und Bodenwirkung zur Bekämpfung einjähriger zweikeimblättriger Unkräuter inklusive Distel, Klette und Ehrenpreis in allen Winter- und Sommergetreidearten.

Gebrauchsanweisung:

Die Gebrauchsanweisungen der genannten Einzelprodukte sind genau zu beachten. Bei der Anwendung in Kombination als Dirigent® POWER-PACK sind die nachfolgend angeführten Hinweise zu beachten.

Wirkungsweise

Dirigent POWER-PACK ist eine Kombinationspackung bestehend aus Dirigent® SX und Aim® 40 WG, welches als Nachauflauf-Herbizid im Frühjahr mit Blatt- und Bodenwirkung gegen breitblättrige Unkräuter in Winterweichweizen, Winterhartweizen, Wintertriticale, Wintergerste, Dinkel, Winterroggen, Winterhafer, Sommerweichweizen, Sommergerste, Sommerroggen, Sommertriticale, Sommerhartweizen und Sommerhafer eingesetzt wird.

Dirigent POWER-PACK enthält drei hochaktive Wirkstoffe. Metsulfuron-methyl und Tribenuron-methyl wirken über Blatt und Boden und bekämpfen keimende und bereits aufgelaufene Unkräuter. Carfentrazon-Ethyl ist nicht systemisch und unterbindet die Protoporphyrinogen-Oxidase und wirktausschließlich über die Blätter der Unkräuter. Die Wirkung ist innerhalb weniger Tage sichtbar. Die beiden Wirkstoffe in Dirigent SX (Metsulfuronmethyl und Tribenuron-methyl) werden über die Blätter und die Wurzeln der Unkräuter aufgenommen und anschließend sehr schnell in der Pflanze verteilt werden. Dadurch wird sowohl eine schnelle Anfangswirkung als auch eine exzellente Dauerwirkung gegen Unkräuter erreicht. Schon kurze Zeit nach der Wirkstoffaufnahme stellen die Unkräuter das Wachstum ein und es beginnt ein Absterbeprozess, der sich über 4 – 6 Wochen erstrecken kann. Die Nährstoffkonkurrenz der empfindlichen Unkräuter zur Kulturpflanze endet bereits kurz nach der Anwendung.

Einige unempfindliche Unkrautarten bleiben verzweigt.

Das Zusammenspiel aller drei Wirkstoffe macht Dirigent POWER-PACK zu einem starken Produkt in der Unkrautbekämpfung in Getreide und bieten ein sehr breitestes Unkrautwirkungsspektrum.

Anwendung

Anwendungszeitpunkt: Zur Unkrautbekämpfung in Winterweichweizen, Winterhartweizen, Wintertriticale, Wintergerste, Dinkel, Winterroggen und Winterhafer im Frühjahr vom 3-Blatt-Stadium (3. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 39 (Blatthäutchen des Fahnenblattes gerade sichtbar, Fahnenblatt voll entwickelt) Zur Unkrautbekämpfung in Sommerweichweizen, Sommergerste, Sommerroggen, Sommertriticale, Sommerhartweizen und Sommerhafer im Frühjahr vom 3-Blatt-Stadium (3. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 30 (Beginn des Schossens).

Bei früher Anwendung können in der Keimung befindliche Unkräuter beim Auflauf erfasst werden. Bei kühlen Temperaturen im zeitigen Frühjahr – sofern ein Wachstum der Pflanzen vorhanden ist – kann Dirigent POWER-PACK ohne Einschränkung angewendet werden. Es ist jedoch darauf zu achten, dass nach der Anwendung entsprechende Sonneneinstrahlung gegeben ist um die volle Wirkungsbreite des Produkts auszuschöpfen.

Aufwandmengen:

Dirigent POWER-PACK reicht für 5,7 - 6 Hektar.

Die Basisaufwandmenge beträgt

35 g/ha Dirigent® SX + 26 g/ha Aim 40 WG (= 1 Pkg/5,7 ha)

Maximal 1 Anwendung pro Saison.

Wirkungsspektrum

Der beste Bekämpfungserfolg gegen Ungräser wird erzielt, wenn sich die Leitungsgräser zum Zeitpunkt der Behandlung im 3-Blattstadium bis Mitte der Bestockung befinden (BBCH 13–25 der Ungräser). Durch dieses breite Behandlungsfenster kann ein flexibler Einsatz erfolgen, der an die jeweiligen Witterungsbedingungen optimal abgestimmt ist.

Gut bekämpfbar:

Acker- Frauenmantel	Ehrenpreis-Arten*3	Taubnessel-Arten
Acker- Hellerkraut	Floh-Knöterich*5	Klatschmohn
Acker- Kratzdistel	Hahnenfuß-Arten	Vogel-Knöterich*5
Acker- Schmalwand	Hirtentäschel	Vogelmiere
Acker- Senf	Hohlzahn-Arten	Weg- Rauke
Acker- Stiefmütterchen	Kleine Brennnessel	Weißer Gänsefuß
Acker-Vergißmeinnicht	Kletten-Labkraut*4	Wicken-Arten
Ampfer-Knöterich*5	Schwarzer Nachtschatten	Winden-Knöterich*5
Ausfall-Raps*1	Storchschnabel-Arten	
Ausfall- Sonnenblumen*2	Kamille-Arten	

Weniger gut bekämpfbar: Ackerwinde, Erdrauch, Kornblume

Nicht ausreichend bekämpfbar: Gräserarten

Gebrauchsanweisung

Wirkungsmechanismus (HRACGruppe):B,

Wirkungsmechanismus (HRACGruppe):E

Ausnahme: resistente Biotypen

*1 Keine ausreichende Wirkung auf Clearfield®5-Sorten

*2 Keine ausreichende Wirkung auf Tribenuron-Methyl resistente Sorten

*3 Ab der Blüte nur noch weniger gut bekämpfbar.

*4 Gegen Kletten-Labkraut wurde eine größere Schwankungsbreite beobachtet. Optimale Bekämpfungserfolge werden bei einer Wuchshöhe von ca. 10 bis 20 cm erzielt. Unter ungünstigen Bedingungen (z. B. zu kleine Kletten-Labkraut-Pflanzen, lückige Kulturbestände) besteht die Gefahr des Wiederaustriebs.

*5 Optimale Erfolge werden erzielt, wenn die Bekämpfung zwischen dem 2-Blatt- und dem 4-Blatt-Stadium erfolgt.

Pflanzenverträglichkeit

Nach bisherigen Erfahrungen ist Dirigent POWER-PACK in allen Getreide-Sorten verträglich. Ausnahmen sind Sorten mit Herbizid-Unverträglichkeiten wie die Winterdurumsorte Wintergold. Gelegentlich nach der Behandlung an der Kultur auftretende Symptome in Form von

Aufhellungen sind möglich. Diese haben nach bisherigen Erfahrungen keinen negativen Einfluss auf den Ertrag.

Zur besseren Ausnutzung der Blattaktivität sollte zwei Stunden nach der Applikation kein Regen fallen. Dirigent POWER-PACK sollte nicht angewendet werden in durch Frost, Staunässe oder Trockenheit geschädigten, mangelhaft ernährten oder aufgrund anderer Ursachen geschwächten Beständen.

Anwendungstechnik

Die benötigte Menge Dirigent POWER-PACK bei laufendem Rührwerk ohne Verwendung eines Siebeinsatzes in den bis zur Hälfte mit Wasser gefüllten Spritzentank geben und anschließend restliche Wassermenge hinzufügen. Bei Befüllung über Injektorschleuse auf volle Leistung stellen und Produkt einrieseln lassen.

Keine Feinstfilter mit Maschenweiten über 50 mesh (nicht feiner als 50 Maschen) verwenden. Während des Spritzens Rührwerk laufen lassen! Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig.

Empfohlene Wasseraufwandmenge: Getreide 200–400 l/ha

Ausbringungstechnik

Dirigent POWER-PACK nur mit exakt arbeitenden Spritzgeräten ausbringen. Geeignet sind Flachstrahldüsen bei einem Druck von 2,0–3,0 bar und bei einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 6–8 km/h. Die Benutzung von modernen Anti-Drift-Düsen (ID Düsen) im Rahmen der guten landwirtschaftlichen Praxis ist zu bevorzugen.

Auf eine ausreichende Benetzung der Pflanzen ist zu achten. Die Wirkung von Dirigent POWER-PACK kann auf Böden mit hohem Humusgehalt bzw. Auflage von organischer Masse (z.B. nach Bewirtschaftung mit Minimal-Bodenbearbeitung) und auf schweren sorptionsstarken Böden herabgesetzt sein. Eine ausreichende Bodenfeuchtigkeit unterstützt die Wirkung über den Boden.

Abdrift: Breitblättrige Kulturpflanzen (z.B. Raps, Zuckerrüben, Leguminosen, Gemüse) reagieren sehr empfindlich auf den Dirigent POWER-PACK.

Abdrift von Spritzbrühe auf diese Kulturen oder auf Flächen, die für den Anbau dieser Kulturen vorgesehen sind, unbedingt vermeiden.

Getreide mit Untersaaten (Gräser oder Leguminosen) darf nicht mit Dirigent POWER-PACK behandelt werden. Vor nachfolgendem Einsatz der Spritzgeräte in empfindlichen Kulturen sind die Hinweise zur Spritzenreinigung zu beachten.

Im Falle der Ausbildung von schwer bekämpfbaren Biotypen kann es bei Unkräutern in Einzelfällen zu einer verminderten Wirksamkeit von Dirigent POWER-PACK kommen. Wenn Herbizide mit dieser Wirkungsweise über Jahre hinweg auf derselben Fläche eingesetzt werden, ist eine Selektion von resistenten Unkraut-Biotypen grundsätzlich möglich. Grundsätzlich sollte einer Resistenzbildung durch geeignete ackerbauliche Maßnahmen und einem gezielten Wirkstoffwechsel begegnet werden. Vermeidung von Getreide-Monokultur und ein regelmäßiger Wechsel von Herbiziden mit unterschiedlichen Wirkungsmechanismen.

Mischbarkeit

Dirigent POWER-PACK benötigt gegen Unkräuter keinen weiteren herbiziden Mischpartner. Sind Ungräser vorhanden ist ein geeigneter Gräserherbizideinsatz notwendig. Dirigent POWER-PACK ist mit Insektiziden und Harnstoff (Tankmischungen mit AHL-Wassergemischen in Winterungen bis maximal 112 l AHL/ha und in Sommergetreide (Ausnahme Hafer) 56 l AHL/ha in mindestens 200 l Spritzflüssigkeit) mischbar. Von Mischungen mit Produkten, die auf Esterbasis oder als EC oder OD formuliert sind bzw. eine Penetrationshilfe (z. B. Additiv) enthalten raten wir ab, da bei schlecht ausgebildeter Wachsschicht vorübergehende Blattaufhellungen oder Verbrennungen an der Kultur auftreten können.

Bei Mischungen zuerst Dirigent POWER-PACK ins Spritzfass geben und auflösen lassen.

Für von uns nicht empfohlene/freigegebene Tankmischungen sowie für Mehrfachmischungen haften wir nicht.

Nachbau

Nach der Ernte des behandelten Getreides können nach bisherigen Erfahrungen alle übrigen Ackerbaukulturen nachgebaut werden. Folgt nach Anwendung von Dirigent POWER-PACK im Getreide eine extreme Trockenheit, sind Schäden an nachgebauten Zwischenfrüchten (Kruziferen; Leguminosen; Knöterichgewächse) und an Winterraps, sowie bei Hauptkulturen im Folgejahr (Mais, Getreide, Rübe) möglich. Diese können in Form von Auflauf -verzögerungen bzw. Wuchshemmungen (in extremen Fällen von Trockenheit jedoch auch Totalausfall) in Erscheinung treten. Aus diesem Grund können wir keine Empfehlung für die Anwendung in ariden Gebieten geben. Diese liegt für solche Regionen ausschließlich im Ermessen des Anwenders. Sollte ein vorzeitiger Umbruch notwendig sein, können Sommerweizen und Kartoffeln nachgebaut werden. Schäden an nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und Winterraps möglich. Vor dem Nachbau von Winterraps und zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten (Kruziferen, Leguminosen, Knöterichgewächse) muss eine tiefe, wendende Bodenbearbeitung durchgeführt werden.

Abstandsauflagen: Ackerbau, Spritzen

5m (Regelabstand)

1m (Abdriftsminderungsklasse 50%)

1m (Abdriftsminderungsklasse 75%)

1m (Abdriftsminderungsklasse 90%)

Zulassungsinhaber, für die Endkennzeichnung verantwortlich:

FMC Agro Austria GmbH
Auersperggasse 13, A-8010 Graz